

DRUCKMARKT

Managementmagazin für Print und Publishing



Heft 71 • Juni/Juli 2013

Claudia Eberle-Fröhlich, Fröhlich Info AG:
**«Nachhaltigkeit
ist kein Selbstzweck,
sondern
ein Grundwert.»**



Alle 14 Tage:

Ergänzend zum Heft – das
PDF-Magazin im Internet.
Druckmarkt impressions.



Schwerpunkte dieser Ausgabe:

Markt & Zahlen: Langfristig stabil und verhalten positiv. Seite 4.
Management: Die Stärken stärken. Seite 12.
Ökologie: Veränderung statt Wachstum. Seite 14.
Print: Offset und Inkjet ziehen an einem Strang. Seite 22.
Graphic Arts: Carta, Vino & Cucina. Seite 60.

Veränderung statt Wachstum

Die Zürcher Kantonalbank hat kürzlich drei Schweizer Klein- und Mittelunternehmen mit dem Nachhaltigkeitspreis ausgezeichnet. Auf dem ersten Platz landete die Fröhlich Info AG. Anfang Februar nahm das Unternehmerpaar Claudia und Heinz Eberle-Fröhlich den Preis entgegen. Für das Unternehmen war dies aber nicht die erste Auszeichnung.

Von KLAUS-PETER NICOLAY

«Nachhaltig wirtschaftende Unternehmen sind auf Dauer leistungsfähiger und können sich im Wettbewerb besser behaupten als Firmen, die auf kurzfristige Gewinnmaximierung setzen», ist Heinz Kunz, Leiter Firmenkunden der Zürcher Kantonalbank, überzeugt. Dies sei einer der Gründe dafür, weshalb die Bank den Preis ins Leben gerufen habe. Dem stimmt Heinz Eberle-Fröhlich zu: «Wir haben längst bewiesen, dass Ökonomie und Ökologie einander nicht ausschliessen».

Zusammen mit seiner Frau Claudia Eberle-Fröhlich leitet er das Zolliker Familienunternehmen Fröhlich Info AG, das sie gemeinsam vor über 20 Jahren in dritter Generation übernommen haben. «Das war aber alles andere als einfach», schildert sie, «denn wir mussten den elterlichen Betrieb wie eine aussenstehende Person zum Marktpreis erwerben. Und der war damals für eine Druckerei beachtlich.»

Doch das Unternehmerpaar wollte nicht einfach nur das fortführen, was 1924 gegründet wurde – sie hatten ihre ganz eigenen Vorstellungen. «Als wir 1990 das Geschäft übernahmen, entwickelten wir unsere eigene Strategie. Wir wollten auf Innovation setzen, also ganz bewusst nicht auf Wachstum, sondern auf Veränderung», erläutert Heinz Eberle-Fröhlich. «Zukunftsorientiert handeln bedeutet eben nicht, sich nur nach dem Wachstums-Aspekt auszurichten», ergänzt Claudia Eberle-Fröhlich.

Der gesunde Menschenverstand

Seither haben sie ganz gezielt auf Innovation und Nachhaltigkeit gesetzt. «Ich habe ja schon als Kind gelernt, sparsam zu sein. Also haben wir auch als Unternehmer immer darauf geachtet, möglichst wenig Abfall zu produzieren, mit Material schonend umzugehen, Fehler zu vermeiden oder Arbeitsabläufe zu verbessern. Ganz banale Dinge eigentlich, mit denen jeder beginnen sollte, der sich dem Thema Nachhaltigkeit nähern will», sagt Claudia Eberle-Fröhlich. «Wir haben all das, dem gesunden Menschenverstand folgend, schon in den 1990er Jahren gemacht, ohne es zu vermarkten. Ökologie war damals auch noch kein Thema», ergänzt Heinz Eberle-Fröhlich. «Aber aus Kostengründen und weil es einen schlanken technischen Ablauf ermöglichte, haben wir auch schon sehr früh am Computer die Seiten ausgeschossen und auf einem grossen Filmbelichter ausgegeben.»

Das Herangehen an neue Techniken und Technologien ist für Heinz Eber-

le-Fröhlich kein Wagnis, sondern immer auch das Austarieren neuer Wege. «Ich bin durch meine Heirat als Quereinsteiger in die Druckindustrie gekommen. Zuvor war ich bei einem Unternehmen für Halbleiterentwicklung beschäftigt. Und als Elektroingenieur faszinieren mich die verschiedenen Techniken einfach. Das galt damals für die neuen Techniken in der Vorstufe mit DTP und das gilt auch heute noch beispielsweise für die Möglichkeiten, die sich bei den erneuerbaren Energien bieten», erzählt Heinz Eberle. «Vielleicht bin ich ja ein Freak. Wenn ich mich erst einmal für etwas begeistere, dann mache ich das auch konsequent. So auch, als wir uns in den frühen 1990er Jahren intensiver mit alternativen Energieformen und dem umweltbewussten Drucken auseinandersetzten. Viele meiner Druckerkollegen meinten damals nicht nur hinter vorgehaltener Hand: Der Eberle spinnt!»

Inzwischen sind solche Töne verstummt. Die ganze Branche gibt sich umweltbewusst – doch den Pioniergeist hatten nur wenige wie eben

Claudia und Heinz Eberle-Fröhlich. Doch wer sich Innovationen gegenüber offen zeigt, kann auch schon einmal einen Schritt zu früh setzen und falsch investieren. Dies erging auch der Fröhlich Info AG so, jedoch ist dem Unternehmen ein daraus resultierendes finanzielles Fiasko erspart geblieben. So wurde man beispielsweise mit der Investition in eine Karat 46 nicht glücklich. «Das Konzept mit der Direktbebilderung der Platten in der Druckmaschine hatte zwar seinen Charme, aber wirklich praxistauglich war das Ganze mit dem damit verbundenen wasserlosen Offsetdruck nicht», räumt Heinz Eberle-Fröhlich ein. Auch der Einsatz der ersten prozesslosen Platten von Presstek war ein Abenteuer. «Aber nicht nur wir – damit hatten alle Probleme», sagt er.

Doch inzwischen haben sich ohnehin andere Techniken und Technologien durchgesetzt, die effektiver und stabiler sind – auch im Sinne einer nachhaltigen Produktion.

Informatik, Gestaltung, Druck und Verlag

Die Fröhlich Info AG bietet ihren Kunden im Bereich der digitalen und gedruckten Medien eine umfassende Palette von Dienstleistungen an. «Das reicht von der Gestaltung, Satz, Layout und Bildverarbeitung über Dienstleistungen rund um die Informationsverarbeitung bis hin zu Druck und Versand – alles aus einer Hand», erklärt Claudia Eberle-Fröhlich.

Bereits seit 1998 ist auf dem Dach der Fröhlich Info AG in Zollikon eine Solar-Anlage installiert, die ein Drittel des Stromverbrauchs abdeckt.



Claudia und Heinz Eberle-Fröhlich sind nicht nur unternehmerisch auf einer Linie, sondern sind beide überzeugt vom Gedanken der Nachhaltigkeit. Das brachte dem Unternehmenspaar bereits einige Auszeichnungen ein.



lich. Dazu kommt der Bereich des Web-Publishings mit dem Erstellen und Gestalten von Websites bis zur damit verbundenen Programmierung – unter anderem auch von Datenbank-Anbindungen.

Produziert werden Akzidenzdrucksachen aller Art, Geschäftsdrucksachen oder Jahresberichte, aber auch Fach- und Kinderbücher in kleiner Auflage. Seit Januar 2012 verlegt Fröhlich auch den «Zolliker Bote», eine inzwischen 104 Jahre alte Zeitung, die wöchentlich erscheint und Informatives und Wissenswertes der Region bietet. Dieses Objekt wird komplett in Zollikon hergestellt, allerdings nicht im eigenen Hause gedruckt.

Ansonsten kommen neben dem Digitaldruck zwei Offsetdruckmaschinen von Ryobi zum Einsatz, die zwar nicht komplett neu, dennoch aber technisch und ökologisch auf

dem neuesten Stand sind, wenig Strom verbrauchen und nur minimal Abwärme abgeben, was wiederum eine zusätzliche Klimatisierung obsolet macht.

Schliesslich ist Nachhaltigkeit nach Aussage von Claudia Eberle-Fröhlich kein Selbstzweck, sondern ein Grundwert und sorgt zudem dafür, die Kosten im Griff zu behalten. Der sorgsame Umgang mit Ressourcen gehört ganz sicher dazu. Abfall wird so weit als möglich vermieden, die getrennte Entsorgung des unvermeidbar anfallenden Abfalls und

dessen Wiederverwertung gehört dabei ebenso zur Unternehmensphilosophie, wie der Einsatz chemiefreier CtP-Platten von Agfa, das Drucken mit mineralölfreien Farben auf pflanzlicher Basis sowie die allabendliche Trennung sämtlicher Geräte vom Stromnetz.

Mit dem Angebot des klimaneutralen Druckens können sich Kunden an der Kompensation der Rest-Emissionen beteiligen und das entsprechende Logo auf den Drucksachen führen. Wann immer möglich, wird Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft

und bevorzugt von Schweizer Papierfabriken verwendet.

Öko-Strom für Haus und Auto

«Nachhaltigkeit ist keine Frage der Technik, sondern eine des Lebensstils.» Diese Aussage des amerikanischen Ökonomen Dennis L. Meadows ist auch der Leitspruch der Fröhlich Info AG.

Dass dieser Lebensstil beim Zolliker Unternehmen und von allen 27 Mitarbeitenden gelebt wird, zeigt nicht



Im gelben Trikot!

**Um Gesamterster zu sein, muss alles stimmen.
Unser Vorsprung ist die Summe von Qualität, individuellem Kundenservice und Preis-Leistung. Vergleichen lohnt sich.**



Tel. 052 316 17 33
info@epple-druckfarben.ch

EPPLÉ
Druckfarben



Wenig spektakulär, aber effektiv ist der Drucksaal bei der Fröhlich Info AG. Neben dem Digitaldruck kommen zwei Offsetdruckmaschinen von Ryobi zum Einsatz, die zwar nicht neu, dennoch aber technisch und ökologisch auf dem neuesten Stand sind.

zuletzt die Stromversorgung. Seit 1998 ist auf dem Dach an der Dachlerenstrasse eine Fotovoltaik-Anlage installiert, die rund ein Drittel des eigenen Strombedarfs deckt. Dafür wurde das Unternehmen 2009 mit dem «Schweizer Solarpreis» ausgezeichnet. Für den restlichen Bedarf wird nur Strom aus erneuerbaren Energiequellen mit dem Label «naturemade star» verwendet.

Eine Pionierrolle nahmen Claudia und Heinz Eberle-Fröhlich auch beim Fahren eines der ersten Elektromobile der Schweiz ein. Über diese Anfänge kann man heute zwar nur noch schmunzeln, doch bereits im August 1989 fuhr man mit einem Fahrzeug, das mit einem 900-kg-Akku eine Reichweite von 60 bis 80 km erreichte. Heute kommt bei Fröhlich ein Elektromobil Baujahr 2011 vom Typ Mitsubishi I-MieV zum Einsatz. Mit einer Batterieladung bringt es das Fahrzeug auf eine Reichweite von 150 km. An einer normalen Steckdose dauert das Laden allerdings acht Stunden, nur zwei hingegen an einer Schnellladestation. Und da wird jeder Benzin- oder Dieselfahrer neidisch: Die Kosten für eine Ladung belaufen sich auf lediglich drei Franken.

Selbst das Ausliefern der Druck-Erzeugnisse wird nach ökologischen Prinzipien geplant und durchgeführt: Kleine Touren mit dem firmeneigenen Elektromobil, grössere Lieferungen übergibt man Spediteuren, die sich ebenfalls im Umweltschutz engagieren, soweit dies in diesem



Nichts wandert unüberlegt in den Müll. Abfall wird so weit als möglich vermieden, die getrennte Entsorgung des unvermeidbar anfallenden Abfalls und dessen Wiederverwertung gehören zur Unternehmensphilosophie.

Gewerbe überhaupt möglich ist. Doch auch hier sind es die vielen kleinen Dinge, die auf ein Grosses zielen. Optimierte Routenplanung beispielsweise spart Fahrkilometer, neue Lkw verbrauchen weniger Treibstoff und reduzieren den CO₂-Ausstoss.

Engagement aus Überzeugung

«Selbst einen wichtigen Beitrag zur Nachhaltigkeit zu leisten, liegt uns sehr am Herzen», sagt Claudia Eber-

le-Fröhlich. Dieses Bewusstsein spiegelt sich bei der Fröhlich Info AG nicht nur im sorgfältigen Umgang mit der Umwelt und den Ressourcen, sondern auch im Umgang miteinander, in der Ausbildung sowie in der Pflege langjähriger Kundenbeziehungen wider. Keiner der 25 grössten Kunden lässt weniger als zehn Jahre, zwölf schon länger als 30 Jahre in Zollikon drucken, einzelne Kunden sind der Firma sogar bereits seit über 50 Jahren treu. Fröhlich versteht sich als Familienunternehmen mit einer stark verankerten sozialen Kompetenz, Ziel ist eine offene und kooperative Firmenkultur. Dass dies gelingt, belegt einmal der hohe Anteil langjähriger Mitarbeiter, aber auch der grosse Stellenwert bei der Ausbildung. Jedes Jahr wird in der Druckvorstufe eine neue Polygrafien-Lehrstelle angeboten.

Ökologie als Chance

Nun lässt sich vom engagierten Umweltschutz und gelebter Nachhaltigkeit alleine auch nicht leben. Auch der Vorzeigebetrieb aus Zollikon muss für Umsatz und Aufträge sorgen. Doch – und das nimmt man Claudia und Heinz Eberle-Fröhlich ohne Bedenken ab – das muss nicht mit der Brechstange erfolgen. «Ich kann nur hoffen, dass trotz des harten Konkurrenzkampfes in der Branche die Ethik nicht ganz auf der Strecke bleibt. Die ist auf der Verkaufsseite heute schon ziemlich im

Keller. Da werden zum Teil sehr unschöne Mittel eingesetzt, um an Aufträge heranzukommen. Dazu gehören nicht zuletzt auch Dumping-Preise, die man als unseriös bezeichnen muss», sagt Heinz Eberle-Fröhlich. Hier ist nach seiner Meinung mehr nachhaltiges Denken angesagt. Denn auf Dauer könne das nicht gut gehen.

«Ich glaube zwar nicht, dass in der Zukunft alles digital sein wird. Print hat auch eine Zukunft. Dennoch wird es bei den Druckereien noch eine starke Marktberreinigung geben. Wie stark die ausfallen wird, hängt von der wirtschaftlichen Entwicklung in der Schweiz ab. Deshalb sehe ich in der Ökologie eine grosse Chance für die gesamte Branche.»

» www.froehlich.ch



DRUCKMARKT wurde vom Verband Schweizer Presse mit dem Gütesiegel Q-Publikation ausgezeichnet.